

## Meerbusch Uerdinger Straße

### Beschreibung des städtebaulich - architektonischen Konzeptes entlang der Uerdinger Straße

Die Fassadenabwicklung zur Uerdinger Straße folgt den Intentionen des städtebaulichen Entwurfes und nimmt in ihrer Maßstäblichkeit den gestalterischen Duktus der gewachsenen Bebauung in der Uerdinger Straße auf.

Die einzelnen Gebäude werden sowohl in ihrer Baukörpergliederung als auch in der Ausformulierung der Dachlandschaft voneinander abgesetzt und tragen so zu einem abwechslungsreichen Straßenbild bei. Der im Bebauungsplan hinterlegte Wechsel zwischen begrünten Flachdächern und Gebäuden mit Satteldächern unterstreicht die Rhythmisierung der Fassadenabwicklung.

Im Bereich der mittig gelegenen, zentralen Quartierserschließung über die autofreie Fuß- und Radwegeverbindung treten die Fassadenfronten deutlich um mehr als 5 Meter gegenüber der sonstigen Fassadenebene zurück und bilden eine platzartige Aufweitung des Straßenraumes. Der einladende Charakter der Quartierserschließung wird durch entsprechende Baumstellungen unterstrichen und setzen einen weiteren Akzent in der Abwicklung der Uerdinger Straße. Die Vorgärten werden so weit als möglich begrünt und gärtnerisch gestaltet.

In Ergänzung der Baukörpermodulation werden die Fassaden abwechslungsreich gestaltet und durch Akzentflächen aus Klinkerriemchen hochwertig besetzt. Insbesondere der in der fußläufigen Wahrnehmung wichtige Sockel- und Erdgeschossbereich wird entsprechend gestalterisch bearbeitet und bildet eine architektonische Klammer über die gesamte neue Straßenabwicklung hinweg. Das Motiv der Klinkerriemchen wird als akzentuierendes Element auch in den oberen Geschossen aufgenommen. Zusätzlich nimmt von den Außenbaukörpern her gesehen die gestalterische Intensität und damit auch der Anteil der Flächen aus Klinkerriemchen in Richtung platzartiger Aufweitung des Straßenraumes zu und unterstreicht damit die Adressbildung des neuen Wohnquartiers. Die Gebäude werden zudem in ihren Putzflächen durch dezente und in sich harmonische Farbabstufungen behandelt, die Satteldächer in der Straßenabwicklung werden mit eher dunkleren Dachsteinen belegt.

Insgesamt soll unter Verwendung und Berücksichtigung der hier beschriebenen Baukörpergliederungen und Fassadengestaltungen ein modernes „Stück“ Uerdinger Straße entstehen, dass sich sowohl in seiner Maßstäblichkeit als auch in seiner gestalterischen Außenwirksamkeit in die gewachsenen Ortsstrukturen einfügt.